

1. Vorbereitung

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester in Spanien begannen mit der Bewerbung für das Erasmus+-Programm im Januar 2017. Nachdem ich die Zusage für einen Platz in Salamanca von beiden Universitäten bekommen hatte, erhielt ich eine Mail mit weiteren Informationen und musste ich mich online bei der Gast-Uni anmelden und u.a. eine verpflichtende Auslandsversicherung abschließen (Frist: Mitte Juli). Ein Sprachnachweis wird von der Uni Salamanca nicht verlangt. Außerdem musste das Learning Agreement ausgefüllt und eingereicht werden und es standen organisatorische Vorbereitungen wie die Untervermietung meiner Wohnung, die Planung der Anreise, die Wohnungssuche in Salamanca und vieles mehr an. Vor Ort musste dann das Grant Agreement ausgefüllt und das Learning Agreement überarbeitet werden. Bei allen Vorbereitungen erhält man Informationen und Hilfe vom International Office und dem Erasmus-Koordinator der eigenen und der Gast-Uni (Website der Universität Salamanca: www.usal.es).

2. Informationen zur Partnerhochschule

Salamanca liegt im Nord-Westen Spaniens und ist von Deutschland aus am besten über den Flughafen Madrid Barajas zu erreichen. Von dort fährt alle zwei Stunden für ca. 25€ ein Shuttle-Bus nach Salamanca (Dauer: 2 ½ Stunden; Bucht man Hin- und Rückfahrt zusammen, erhält man Rabatt). Alternativ erreicht man die Stadt auch vom Bahnhof Madrid-Charmatín mit dem Zug (ab 15€, Dauer: 1 ½ Stunden), davon würde ich aber abraten, da es mit deutlich mehr Stress verbunden ist. In Salamanca angekommen, ist eigentlich fast alles gut zu Fuß zu erreichen; nur der Zug-Bahnhof (Achtung: Es gibt zwei verschiedene Bahnhöfe für Züge und Busse!) liegt etwas außerhalb. Die Universität Salamanca feiert dieses Jahr ihr 800-jähriges Bestehen und ist damit die älteste Hochschule Spaniens. Derzeit sind etwa 30.000 Studenten eingeschrieben, darunter mehr als 3000 aus anderen Ländern. Die verschiedenen Fakultäten liegen in der Stadt verteilt, einige wenige befinden sich auch in Ávila und Zamora. Bei der Wohnungssuche solltet ihr daher unbedingt beachten, wo euer Studienfach untergebracht ist. Da ich über den Fachbereich Politikwissenschaften ins Ausland gegangen bin, fanden meine Vorlesungen in der Rechtsfakultät (Facultad de Derecho) statt, die etwa 10-15 Minuten außerhalb des Zentrums auf dem Campus Unamuno liegt. Neben den Veranstaltungsräumen gibt es dort auch zwei Cafeterias (Menü mit zwei Gerichten, Getränk und Nachtisch für 6,50€) einen kleinen Kiosk und ein Schreibwarengeschäft.

Die Immatrikulation ist relativ kompliziert: Erster Anlaufpunkt ist das Erasmus-Büro (das euch im Übrigen auch bei allen weiteren Fragen bezüglich des Studiums, der Erasmus-Formalitäten etc. weiterhelfen kann), danach muss man mit den erhaltenen Unterlagen dann zum International Office (im Zentrum) gehen und wird offiziell eingeschrieben. Außerdem sollte man sich einen Studentenausweis erstellen lassen (das wird an mehreren Stellen auf dem Campus angeboten). Die Kurswahl ist an der Uni Salamanca sehr flexibel, man kann die gewählten Kurse in den ersten Wochen ohne Probleme wechseln und auch aus dem Angebot anderer Fakultäten wählen. Da die spanischen Studenten feste Stundenpläne

bekommen, kann es jedoch schnell zu Überschneidungen von Veranstaltungen kommen – darauf sollte man am besten schon von Anfang an achten. Informationen zu den Veranstaltungen finden sich auf der Website der Uni (www.usal.es) unter „Estudia en la USAL“ -> „Grados“ -> z.B. „Ciencia Política y Administración Pública“ -> „Guía Académica“. Besonders empfehlen kann ich die Kurse „Política y Gobierno de los Estados Unidos“ und „Sistemas Políticos de Europa“, weil es in beiden eine klare Struktur gab, wodurch man der Vorlesung besonders am Anfang leichter folgen kann. Im Allgemeinen sind die Kurse deutlich kleiner als in Deutschland und es gibt mehr praktische Aufgaben während des Semesters (Referate, Essays etc.). Die meisten Klausuren bestehen ausschließlich aus Multiple-Choice-Fragen. Fast alle Kurse sind auf Spanisch, in den höheren Semestern findet man aber auch die ein oder andere englische Vorlesung. Da in Salamanca und Umgebung sehr deutlich und dialektfrei gesprochen wird, gewöhnt man sich sehr schnell an das Spanisch. Sehr hilfreich fand ich persönlich den dreiwöchigen Erasmus-Sprachkurs zu Beginn des Semesters, der von „Cursos Internacionales“ (www.cursosinternacionales.usal.es/en) für 180€ angeboten wird.

3. Unterkunft und Preise

Da ich gerne schon vor meiner Ankunft eine Wohnung haben wollte, habe ich mich einige Wochen vorher im Internet umgesehen (besonders auf www.idealista.com findet man viele gute Angebote; fast ausschließlich möblierte WG-Zimmer) und auch tatsächlich ein schönes Zimmer gefunden. Viele meiner Freunde haben aber auch erstmal ein paar Tage im Hostel gewohnt und sich vor Ort eine Wohnung gesucht, was ohne Probleme funktioniert hat. Die Mieten sind im Durchschnitt günstiger als in Deutschland, dafür ist der Standard im Allgemeinen auch etwas niedriger. Studentenwohnheime gibt es zwar, die sind aber völlig überteuert und nach Aussagen von dort wohnenden Freunden nicht zu empfehlen. Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet, stattdessen habe ich mit der Kreditkarte Geld abgehoben (das ist an jedem Bankautomaten problemlos möglich, kostet allerdings zwischen 3 und 5 Euro Gebühren). Zu beachten ist die lange Mittagspause (14 bis 17 Uhr), in der viele Geschäfte geschlossen haben (Supermärkte in der Regel nicht). Briefmarken gibt es in jedem Tabak-Laden (zu erkennen an einem „Tabaco“-Schild). Eine Einzelfahrt im Bus kostet 1,05€, aber wie bereits erwähnt ist fast alles fußläufig zu erreichen. Lebensmittel und Restaurantbesuche sind oft günstiger als in Deutschland, mit einer Ausnahme: Eis ist mit 2 bis 3 Euro pro Kugel unglaublich teuer.

4. Studentenleben

Am Anfang des Semesters gibt es eine offizielle Veranstaltung nur für Erasmus-Studenten, bei der die Universität vorgestellt wird und man wichtige Informationen und Materialien erhält. Außerdem gibt es fast jeden Tag Aktionen von den Erasmus-Organisationen (ESN, Nuve, SET...), z.B. Tapas-Touren, Partys, Stadtführungen oder Ausflüge (Unbedingt den Facebook- und/oder Whatsapp-Gruppen beitreten, um alle Infos zu erhalten!). Ich kann nur empfehlen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, weil man dabei viele neue Leute trifft und nebenbei auch die Stadt besser kennenlernt. Sehr lohnenswert ist auch die ESN-Card,

die man für 10€ kaufen kann und die einem Rabatte bei verschiedenen Anbietern (u.a. Ryanair) bietet. Der „Hotspot“ für Erasmus-Studenten ist das Irish Theatre, in dem z.B. dienstags internationale Partys oder montags ein Sprachaustausch (Intercambio de Idiomas) stattfinden, zu dem auch viele Spanier kommen. Viele Bars und Clubs findet man außerdem rund um die Gran Vía. Ein besonderes Erlebnis ist jedes Jahr die Noche Vieja im Dezember, sozusagen ein vorgezogenes Silvester, bei der tausende Studenten aus Salamanca und anderen Städten zusammen auf dem Plaza Mayor feiern. Jedes Jahr im September findet die Feria statt, eine Festwoche in der verschiedene Aktionen, Feiern und viele Essensstände mit besonderen Angeboten auf den Straßen gibt. Mein Lieblings-Restaurant in Salamanca ist das „El Minutejo“ (im Zentrum und in der Calle Van Dyck), bei dem man nicht nur sehr leckere, sondern auch sehr günstige Tapas bekommt (unbedingt Tinto de Verano dazu trinken!). Sehr gute Burger gibt es bei „Pepita“ (Zentrum) oder wenn es schnell gehen soll bei „The Good Burger“. Den besten Kuchen gibt es meiner Meinung nach im Mandala, aber auch das Serendípity (beides im Zentrum) ist sehr gemütlich für eine Kaffee-Pause.

Sehenswert sind in Salamanca vor allem der Plaza Mayor, die Kathedrale, die alte Universität, die Pontificia (von den Türmen hat man einen noch schöneren Ausblick als von der Kathedrale) und die Puente Romano (Tipp: Wenn man über die Brücke ans andere Flussufer geht, hat man einen tollen Blick auf die Stadt). Die Anbindung von Salamanca zu anderen Städte ist relativ gut, die Busgesellschaften ALSA (www.alsa.com) und Avanzabus (www.avanzabus.com) bieten Fahrten in fast alle Teile des Landes an (rechtzeitig buchen, sonst wird es teurer!). Vereinzelt gibt es auch Zugverbindungen, aber das Streckennetz ist bei weitem nicht so gut ausgebaut wie in Deutschland. Besonders gelohnt hat sich meiner Meinung nach der Besuch von Segovia und Bilbao, und auch Madrid ist als Hauptstadt natürlich sehenswert. Wer etwas mehr Zeit hat, dem würde ich auf jeden Fall einen Ausflug nach Andalusien empfehlen (vor allem Sevilla und Granada sind sehr schön). Mit etwas Glück kann man auch sehr günstige Flüge von Valladolid (etwa eine Stunde von Salamanca) nach Barcelona finden (der Bus braucht leider ewig und ist sehr teuer).

5. Fazit:

Das Auslandssemester in Salamanca war eine sehr schöne und spannende Erfahrung. Ich habe die Spanier und ihr Land kennen gelernt, konnte mein Spanisch deutlich verbessern und habe ein paar sehr gute Freunde gefunden. Auch wenn ich erst ein wenig skeptisch war, weil Salamanca doch recht klein ist, habe ich die Stadt total lieb gewonnen. Nach einer schwierigen Anfangsphase, in der ich etwas überfordert mit allem war, habe ich mich sehr schnell zurechtgefunden und es war sehr angenehm, überall zu Fuß hingehen zu können. Das dialektfreie Spanisch hat es mir leicht gemacht, die Dozenten zu verstehen und schnell dazu zu lernen. Auch das Wetter war im Übrigen sehr angenehm, vor allem im Herbst hat es kaum geregnet und war noch sehr warm. Einzig die etwas isolierte Lage ist vielleicht ein Minuspunkt, weil man doch recht lange braucht um in andere Teile Spaniens zu reisen. Das Land an sich hat mir sehr gut gefallen, durch die entspannte und offene Art der Spanier habe ich mich schnell wohl gefühlt und würde es auf jeden Fall weiter empfehlen.